

Katholisch

in und um Saarbrücken



Heilig Abend mal anders

Hallo [Heinut Willens](#),

1.000 Tüten, prall gefüllt mit Lebensmitteln, stehen am Nachmittag des 23. Dezember auf Bierbänken, Bühnenelementen und der Theke im E-Werk in Saarbrücken und warten darauf, an Heiligabend verteilt zu werden.

Mein Name ist Nicole Oster. Ich bin Pastoralassistentin im Dekanat Saarbrücken und habe bei der Heiligabend Aktion im E-Werk Saarbrücken im letzten Jahr mitgeholfen.

Viele fleißige Helferinnen und Helfer haben die Tüten gepackt, mit Waffeln, Würstchen, Toffifee, haben die Halle weihnachtlich dekoriert und die Krippe aufgebaut. Bunte Geschenke, glitzernde Sterne, Tannenkränze und festlich geschmückte Weihnachtsbäume und auch das bekannte Schlangensystem ist natürlich vorhanden.

Und dann Heiligabend: Um 12 Uhr ist Beginn, doch schon um 11 Uhr stehen die ersten Menschen draußen und warten.

Schließlich geht es los. Die ersten Menschen kommen rein und erhalten ihre Tüten. Überraschung, Freude, Dankbarkeit strahlt aus den Gesichtern.

Eine Frau bedankt sich vielfach, wünscht uns Helferinnen und Helfern alles Gute und wendet sich dann nochmal zu mir persönlich "und ihnen, weil sie noch so jung sind, vor allem viel Liebe!"

Ich weiß nicht, wie oft ich an diesem Tag frohe Weihnachten gewünscht habe und wie oft es mir gewünscht wurde. Wie viele gute Wünsche ich erhalten habe. Könnte man Dankbarkeit messen, der Zeiger wäre bei Maximum. Die Freude in den Augen der Menschen, das Erstaunen über die vollgepackte Tüte: "Ist das alles für mich?", die Dankbarkeit, dass es auch noch was für's Tier gibt und die leuchtenden Kinderaugen, wenn sie ihr

Geschenk in der Hand halten.

Aus einer Box erklingt jazzige Weihnachtsmusik, die zum mitwippen einlädt und bei mir wirklich Weihnachtsstimmung hervorruft.

Denn es ist Weihnachten, hier und jetzt, im E-Werk. Hier geschieht heute für mich Weihnachten.

“Mehr Liturgie bekomme ich heute nicht” sagt jemand am Ende zu mir und ich denke, das stimmt. Das war Liturgie in einer ganz einfachen und einer sehr diakonischen Form.

Das war ein Weihnachtsgottesdienst. Die Feier der Menschwerdung Gottes, der sich verletzlich macht, der nicht in einem Palast, sondern in Armut, Not geboren wird. Dort findet Begegnung statt. Denn genau, das ist die Botschaft von Weihnachten: Dass Gott uns nahe ist, gerade in unserer Not, unserer Verletzlichkeit.

“Mehr Liturgie bekomme ich heute nicht”. Ich würde es umformulieren: “Mehr Liturgie brauche ich heute nicht, um Weihnachten zu feiern.”

Sie haben Fragen an die Autorin?

Schreiben Sie uns gerne:

newsletter@pastoralerraum-saarbruecken.de

Ihre Fragen

Pastoraler Raum Saarbrücken

Ursulinenstraße 67
66111 Saarbrücken
saarbruecken@bistum-trier.de



Diese E-Mail wurde an helmut.willems@bgv-trier.de versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf www.dekanat-saarbruecken.de, angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2022 Pastoraler Raum
[Impressum](#)